

Samstag den 17. Mai 1879.

(1985—2)

Nr. 2932.

Concurs-Ausschreibung.

Mit Beginn des Schuljahres 1879/80 gelangen an den k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten drei krainische Staatsstiftungsplätze zur Besetzung. Diese Stiftungsplätze können auch in der k. k. Marine-Akademie genossen werden. Die allgemeinen Aufnahmebedingungen sind:

A) Für die k. k. Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten:

1.) Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft (Ausländer bedürfen der Allerhöchsten Bewilligung Sr. k. und k. apostolischen Majestät);

2.) die körperliche Eignung;

3.) ein befriedigendes sittliches Betragen;

4.) das nicht überschrittene Maximalalter,

und zwar:

das 12.	Lebensjahr für den Eintritt in den Jahrgang der	I.	Militär- Unterrealschule.	
= 13.		II.		
= 14.		III.		
= 15.		IV.		
= 16.		I.		Militär- Oberrealschule.
= 19.		I.		Militärakademie.

5.) Die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule die gut absolvierte vierte oder fünfte Klasse einer Volksschule; für den Eintritt in den II., III., IV. Jahrgang einer Militär-Unterrealschule die mit gutem Erfolge absolvierte erste, zweite, beziehungsweise dritte Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums oder Realgymnasiums.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang der Militär-Oberrealschule die mit gutem Erfolge absolvierte vierte Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums oder Realgymnasiums.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Militär-Akademie die Vollendung der Studien an einer der vorgenannten Mittelschulen mit gutem Erfolge.

Alle Aspiranten müssen sich einer Aufnahmeprüfung in deutscher Sprache unterziehen und dieser Sprache so weit mächtig sein, um dem Unterrichte mit Verständnis folgen zu können.

Bei der Aufnahmeprüfung wird von der Kenntnis der laut Lehrplanes für die Militärrealschulen obligaten ungarischen und böhmischen Sprache diesmal zwar noch abgesehen, jedoch jenen Bewerbern der Vorzug eingeräumt, welche einer dieser Sprachen mächtig sind.

Bei der Aufnahmeprüfung für die Militärakademien wird ferner aus der französischen Sprache mindestens fließendes richtiges Lesen, dann das Uebersetzen einfacher Uebungsstücke aus dem Deutschen ins Französische und aus dem Französischen ins Deutsche mit Zuhilfenahme des Wörterbuches gefordert.

Die militärischen Gegenstände sowie die sonstigen Geschicklichkeiten, z. B. Turnen, Fechten, Schwimmen u. dgl., bilden keinen Gegenstand der Aufnahmeprüfung.

Die Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt hat die Bestimmung, die Zöglinge für die Infanterie, Jägertruppe und Kavallerie heranzubilden; die technische Militär-Akademie ist zur Ausbildung der Zöglinge für die Artillerie, dann für die Geniewaffe und das Pionnierregiment bestimmt, und ist in den Gesuchen um die Aufnahme in die letztgenannte Militär-Akademie anzuführen, ob der Aspirant die Aufnahme in die Artillerie- oder in die Genie-Abtheilung anstrebt.

Den Aufnahmsgesuchen, welche bis 30. Mai 1879 einzusenden sind, sind beizulegen:

1.) Der Heimatschein (kann binnen Jahresfrist nachgetragen werden);

2.) der Tauf- (Geburts-) schein;

3.) das ärztliche Zeugnis über die körperliche Eignung des Aspiranten (ausgestellt von einem activen graduierten Arzte der k. k. Kriegsmacht);

4.) das Impfungszeugnis (wenn die Impfung nicht in dem ärztlichen Zeugnisse bestätigt sein sollte);

5.) das letzte Schulzeugnis (Schulnachricht), Schulausweis).

Nachdem mit dem nächsten Schuljahre eine neue Militär-Unterrealschule zu Eisenstadt aufgestellt wird, wird die Einrichtung getroffen werden müssen, daß die Aspiranten auf Stiftungsplätze auf alle vier Jahrgänge der Militär-Unterrealschule, sowie den I. Jahrgang der Militär-Oberrealschule und die I. Jahrgänge der Militär-Akademien gleichmäßig vertheilt werden.

B) Für die k. k. Marine-Akademie.

Der Aspirant muß bei sonstiger körperlicher Eignung für die künftige Militär-Dienstleistung in der k. k. Kriegsmarine das dreizehnte Lebensjahr vollendet und das fünfzehnte nicht überschritten haben und die befriedigende Absolvierung einer Unterrealschule oder eines Realgymnasiums nachweisen können. Die Aufnahme in die Anstalt ist jedoch von der erfolgreichen Ablegung der Aufnahmeprüfung abhängig.

Die Aufnahmeprüfung für den I. Jahrgang umfaßt folgende Gegenstände:

a) Deutsche Sprache:

Geläufiges und reines Sprechen, Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Sprache ohne Fehler gegen Grammatik, Orthographie und Interpunction. Bei Aspiranten, deren Muttersprache nicht die deutsche ist, kann von dieser Forderung abgesehen werden. Solche Aspiranten müssen jedoch in der deutschen Sprache jedenfalls so weit bewandert sein, daß sie an dem Unterrichte mit Erfolg theilnehmen können.

b) Geographie und Geschichte:

Uebersichtliche Kenntnis der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen und politischen Eintheilung. Uebersicht der wichtigsten Begebenheiten aus der Völkergeschichte, namentlich aus der Geschichte Oesterreich-Ungarns, und Kenntnis ihres chronologischen Zusammenhanges.

c) Mathematik:

Gewandtheit im Rechnen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen, mit gemeinen und Decimalbrüchen, Gewandtheit in den praktisch wichtigsten Rechnungsarten, einschließlich der einfachen und zusammengesetzten Regeldeirie, der Zinsen- und Gesellschaftsrechnung. Uebung in den vier Grundrechnungen mit Buchstabenrößen im Gebrauche der Klammern, im Potenzieren von ganzen Zahlen und Brüchen, im Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln, im Auflösen der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

Der Eintritt der Aspiranten erfolgt in der Regel in den I. Jahrgang. Ausnahmsweise können jedoch Aspiranten, welche das für die Aufnahme in die Marine-Akademie normierte Maximalalter um nicht mehr als ein Jahr überschritten haben und ein entsprechend höheres Maß an Vorkenntnissen nachweisen, auch in den II. Jahrgang aufgenommen werden, wenn sie die Prüfung aus allen für den I. Jahrgang vorgeschriebenen Lehrgegenständen mit gutem Erfolge ablegen.

Den Gesuchen sind folgende Documente beizulegen:

1.) Tauf- oder Geburtschein;

2.) Heimatschein;

3.) Zeugnis über die physische Tauglichkeit mit spezieller Anführung der erprobten Schwerte, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marinearzte;

4.) Impfungszeugnis;

5.) sämtliche Schulzeugnisse der Mittelschule mit Einschluß des Zeugnisses über das zuletzt absolvierte Semester.

Dies wird zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 5. April 1879, Z. 4112/588 I, mit dem Bemerkten verlautbart, daß allfällige Bewerbungsgesuche spätestens bis Ende Mai l. J.

beim krainischen Landesaussschusse zu überreichen sind. Laibach am 27. April 1879.

K. k. Landesregierung.

(2135—1)

Nr. 18.

Diurnistenstelle.

Bei diesem k. k. Bezirksgerichte findet ein, wo möglich im Grundbuchs-Anlegungsgeschäfte schon mit Erfolg in Verwendung gestandener Diurnist sogleiche Aufnahme.

Darauf Reflectierende haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 21. d. M.

zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 13. Mai 1879.

(2127—1)

Nr. 2649.

Bezirkswundarzteinstelle.

Die Bezirkswundarzteinstelle in Pölland mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche

bis 20. Juni l. J.

hier einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 10. Mai 1879.

(1857—3)

Nr. 5304.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekanntes Aufenthaltes mit Bezug auf den Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieran sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

1.) Michael Dzwirk, Kleinviehschlächter, sub Post-Nr. 2613

an der Erwerbsteuer pro 1878 mit 6 fl. 93 kr.

do. 1879 mit 3 „ 46 1/2 „

2.) Josefa Schuller, Schuhverkauf, sub

Post-Nr. 4761

an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 3 „ 46 1/2 „

3.) Josef Pluner, Bürstenmacher, sub

Post-Nr. 4856

an der Erwerbsteuer pro 1879 mit 3 „ 46 1/2 „

zu berichtigen, als im widrigen Falle die Bösung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlaßt werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 22. April 1879.

(1998b—2)

Lieferung von Natural-Berpflegsbedürfnissen.

Mittwoch den 4. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, findet im Amtskloale des Militär-Berpflegsmagazins zu Laibach (Franz-Josefsstraße Nr. 2) eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Natural-Berpflegsbedürfnisse für die in Aussicht genommenen Waffenübungen bei Adelsberg in dem Zeitraume vom 10. August bis 6. September 1879 statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrondierungs-Vorschriften die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 109 vom 13. Mai d. J. verlautbarten wesentlichen Bedingungen gelten.

Laibach am 16. Mai 1879.

(1745—2) Nr. 1974.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsfache des Franz Serazin von Razle Nr. 43 gegen Josef Kompare von Mahnische pcto. 121 fl. sammt Anhang mit hiergerichtlichem Bescheide vom 14. Dezember 1878, Z. 7336, auf den 16. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der Realitäten ad Senofetsch tom. III, pag. 114 $\frac{1}{2}$ und 118 $\frac{1}{2}$, und der darin angeführten Besitzrechte auf den

24. Mai 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbieter hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 10. April 1879.

(1346—2) Nr. 8941.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Ufnik v. Osredel die exec. Versteigerung der dem Fernej Balar von Rudosovo gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 334/327 und Urb.-Nr. 335/327 ad Grundbuch Herrschaft Nadlisel bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 2ten November 1878.

(1352—2) Nr. 9146.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Breuc von Ucheuf die exec. Versteigerung der dem Franz Gruden von Pfarrdorf Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 208 $\frac{1}{2}$ ad Grundbuch Orteneg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 27ten November 1878.

(2132—2) Nr. 10,113.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Bidic (durch Dr. Moshé) die executive Versteigerung der dem Johann Bidic von Frrdorf gehörigen, gerichtlich auf 843 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 43 ad Pfarrgilt St. Marein bewilliget, und da die erste Feilbietung resultatlos geblieben ist, zur zweiten auf den

24. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 7. Mai 1879.

(1347—2) Nr. 8424.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der der Helena Janežic von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hier mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 22sten Oktober 1878.

(1825—2) Nr. 1463.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des h. k. k. Aeras) die mit Bescheide vom 23. September 1878, Z. 4208, anberaumt gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Novak von Famle Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 526 vorkommenden, gerichtlich auf 1427 fl. 60 kr. geschätzten Realität reassumiert, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

24. Mai 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhang angeordnet.

Weiters wurde den unbekannt wo befindlichen Hypothekargläubigern Jakob Sklemba, Thomas, Ursula, Helena Novak, den Geschwistern des Thomas Novak von Famle und Rechtsnachfolgern Franz Mahorčić von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden ihm die Executionsbescheide zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. April 1879.

(1952—2) Nr. 2882.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Puppis von Unterkoschana die exec. Versteigerung der dem Anton Bišćak von Neudirnbach gehörigen, gerichtlich auf

1595 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem pcto. 22 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5. April 1879.

(1353—2) Nr. 9475.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bauc von Verh die exec. Versteigerung der dem Johann Rigmunt von Kozarše gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realitäten sub Dom.-Nr. 226/428 ad Herrschaft Schneeberg und Urb.-Nr. 152 ad Gut Hallerstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 21sten November 1878.

(1348—2) Nr. 8743.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Rotnil von Oberseedorf gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 835/1 ad Grundbuch Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(1708—2) Nr. 3627.

**Neuerliche
dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1879, Z. 3627, in der Executionsfache des Anton Euf von Predgrize Nr. 10, als Cessionär des Martin Kaucić von Kovč Nr. 9, pcto. 45 fl. sammt Anhang auf den 8. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der auf 280 fl. bewerteten Realitäten des Andreas Utmarm von Ustje Nr. 30, ad Haasberg tom. B, pag. 47, 195 und 197, da solche wegen eingetretener Amtshindernisse nicht vorgenommen werden konnte, auf den

28. Mai 1879,

um 9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang neuerlich angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 6. März 1879.

(1727—2) Nr. 3989.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratović (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Franz Ševčar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 435 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 420/1 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskafale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 2. April 1879.

(1349—2) Nr. 9175.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Widrich von Bigaun die exec. Versteigerung der dem Andreas Rupar und dessen Nachfolger Matthäus Rupar von Lešnjak gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 341, Rectf.-Nr. 499, und Urb.-Nr. 347/336, Rectf.-Nr. 502 ad Grundbuch Nadlisel bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

23. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 16ten November 1878.

(1968-3) Nr. 8162.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntem Lukas Struclj und Andreas Erjavc, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben der minderjährige Johann Babnik von Staneschiz Nr. 38 (durch seinen Vormund Andreas Bergant von Golobardo Nr. 24, resp. durch Herrn Dr. Franz Papez), sub praes. 4ten April 1879, Z. 8162, die Klage pcto. Anerkennung der Erfindung der Realität und Verjährung der darauf haftenden Satzpost sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 27. Mai 1879, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Die Beklagten, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger, werden dessen zu dem Ende erinnert, daß dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Valentin Barnik, Advokat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und solchen diesem Gerichte namhaft zu machen haben.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. April 1879.

(1974-3) Nr. 4799.
Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Derglin von Kanise Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 6882 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb. Nr. 446, fol. 49, und Einl. Nr. 7 und 9 ad Kanise vorkommenden Realität reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagssagungen auf den 24. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 8. März 1879.

(1967-3) Nr. 4786.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Lorenz Jansa von Plechizze (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Josef Pozlep von Plechizze gehörigen, gerichtlich auf 556 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl. Nr. 91 ad Steuergemeinde Brestowitz sammt dazu gehörigem Weidewald, na bregu, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 6. März 1879.

(1879-3) Nr. 8917.
Bekanntmachung.

Den unbekanntem Erben nach Franz Pouše von Unterschischka Nr. 9 wird bekannt gegeben: Es habe Herr Dr. Josef Kapler gegen den Verlaß des Franz Pouše wegen schuldigen 45 fl. sammt Anhang hiergerichts die Klage de praes. 12ten April 1879, Z. 8917, überreicht, worüber die Tagssagung zur mündlichen Verhandlung im Bagatellverfahren auf den 23. Mai 1879 angeordnet wurde.

Da die Franz Pouše'schen Rechtsnachfolger derzeit hiergerichts unbekannt sind, so wurde Herr Dr. Carl Wazhizh zum Franz Pouše'schen Verlaßcurator bestellt, mit welchen diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Die unbekanntem Franz Pouše'schen Rechtsnachfolger haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder die Befehle dem aufgestellten Curator mitzutheilen.
 K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. April 1879.

(1963-3) Nr. 2776.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Steh die exec. Versteigerung der dem Josef Keše von Kamensko gehörigen, gerichtlich auf 300 und 130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 1313, tom. IV, fol. 1313 und Urb. Nr. 1304, tom. IV, fol. 1304 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 23. Mai, die zweite auf den 24. Juni und die dritte auf den 25. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtslokale zu Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Ratschach am 30. September 1879.

(1801-3) Nr. 2765.
Reassumierung

executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Praprotnik von Oblina gehörigen, gerichtlich auf 1028 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Freudenu sub Urb. Nr. 13 im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 23. Mai und die zweite auf den 23. Juni 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Littai am 8ten April 1879.

(1923-3) Nr. 2098.
Reassumierung

executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Reassumierung der executiven Versteigerung der dem Johann Stupar in Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2732 fl. geschätzten, im Grundbuche Flödnig sub Rectf. Nr. 781 ad Herrschaft Flödnig vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssagung auf den 23. Mai 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang reassumiert, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. März 1879.

(1971-3) Nr. 3228.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann, resp. Michael Zavorrit von Kleinaltendorf gehörigen, gerichtlich auf 2023 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 24 ad Steuergemeinde Altendorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 13. März 1879.

(1975-3) Nr. 4796.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Olor von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 842 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl. Nr. 92 ad Steuergemeinde Lippeln bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 8. März 1879.

(2029-3) Nr. 1397.
Zweite exec. Feilbietung.

Die mit dem Edicte vom 29. Jänner l. J., Z. 350, auf den 25. April angeordnete executive Feilbietung der Realitäten des Martin Ottmann von Ratschach wurde ohne Erfolg abgehalten, da kein Kauflustiger erschienen ist; es hat daher bei der zweiten Feilbietung am 27. Mai 1879 zu verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 26. April 1879.

(1746-3) Nr. 6832.
Neuerliche Tagssagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die mit Bescheide vom 15. Februar 1879, Z. 6832, auf den 15. März 1879 in der Executionssache der Josef Perjatel'schen Erben von Großsliviz angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Počkar von Razguri Nr. 4 gehörigen, auf 493 Gulden bewerteten Realitätenhälfte ad Senovetsch tom. IV, fol. 105, 106 und 153, da solche wegen eingetretener Amtshindernisse nicht vorgenommen werden konnte, auf den 24. Mai 1879, um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhang neuerlich anberaumt.
 R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1879.

(1800-3) Nr. 1708.
Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Versteigerung der dem Martin Germosel von Liberga gehörigen, gerichtlich auf 1484 fl. geschätzten Realität ad Grünhof sub Urb. Nr. 90, Band I, fol. 180, bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den 23. Mai 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Littai am 28ten Februar 1879.

(1972-3) Nr. 5891.
Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Georg Sustersic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb. Nr. 398 und 407, Rectf. Nr. 301 und 310, Einl. Nr. 353 ad Sonnegg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 26. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 13. März 1879.

(1948—1)

Nr. 2696.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Urbil von Lipsein die exec. Versteigerung der dem Franz Santel von Belsko gehörigen, gerichtlich auf 1790 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 96, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den

30. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. April 1879.

(1355—1)

Nr. 10,303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Znidarsic, als Cessionär des Fernej Tomšic von Altenmarkt, die exec. Versteigerung der dem Blas Krassovec von Verhnik gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 99 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den

30. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Dezember 1878.

(1723—1)

Nr. 3695.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wresitz (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Bozun von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf 427 fl. 50 kr. geschätzten Hälfte der Realität Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 46 1/2 ad Pfarrgilt Haselbach wegen schuldigen 43 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den

2. August 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten April 1879.

(1861—1)

Nr. 2528.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Blazon von Planina Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 78 ad Pfarrvicariatsgilt St. Margareth in Planina bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den

31. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 25ten März 1879.

(1862—1)

Nr. 2527.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Blaschon von Planina gehörigen, gerichtlich auf 2740 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 85/1, 85/2 ad Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

29. Mai, die zweite auf den 30. Juni und die dritte auf den

31. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 25ten März 1879.

(2107—1)

Nr. 2257.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Barnit von St. Marein (durch Dr. Barnit) die exec. Versteigerung der dem Georg Arko aus St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 61, Urb.-Nr. 12 ad St. Marein

bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Mai, die zweite auf den

28. Juni und die dritte auf den 30. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1879.

(2108—1)

Nr. 5758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Jvanc von Stermec die exec. Versteigerung der dem Franz Stembov von Stril gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. 60 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 405 ad Sonneg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den

30. Juli 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. März 1879.

(2101—1)

Nr. 512.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Rosina von Rudolfswerth die exec. Versteigerung der der Frau Albertine Marin, nun wiederverehelichten Frau von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel im Bande 18, Seite 288 eingetragenen Hochwaldparzellen Nr. 2234/1 und 2235/1 ad Steuergemeinde Eichenthal bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. Mai, die zweite auf den 5. Juni und die dritte auf den

7. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandparzellen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zur ersten Feilbietung ist kein Kaufsüchtiger erschienen.

Rudolfswerth am 7. Mai 1879.

(1743—1)

Nr. 2098.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsfache des Josef Stel von Laibach gegen Franz Stel von Gradische pcto. 100 fl. mit hiergerichtlichem Bescheide vom 9. October 1878, Z. 3879, auf den 21. d. M. angeordnete, sohin stiftierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 137; tom. XVIII, pag. 456, und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. III, pag. 206, und tom. IV, pag. 210 wird im Reassumierungswege auf den

27. Mai 1879, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1879.

(1351—1)

Nr. 9722.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Sebastian Turk von Topol gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Orteneg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

26. Mai, die zweite auf den 26. Juni und die dritte auf den

26. Juli 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 14. Dezember 1878.

(1724—1)

Nr. 3701.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Debenc (durch Dr. Koceli in Gurkfeld) die exec. Versteigerung der der Ursula Verščaj von Oberdula gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 298/1 ad Herrschaft Thurnamhart wegen schuldiger 60 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den

2. August 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2. April 1879.

Garten - Eröffnung zu Leopoldsrub.

Indem ich einem hochverehrten P. T. Publikum für das mir im Winter-totale geschenkte Zutrauen danke, ersuche gleichzeitig, mir solches auch fernerhin im selben Maße zukommen zu lassen, und werde nicht ermangeln, meine P. T. Gäste mit besten Speisen und Getränken wie bisher zufriedenzustellen.

Achtungsvoll

Therese Jančigaj.

Klimatischer Kurort Bad Vellach

bei Eisenkappel, Station Kühnsdorf.

Saisonöffnung 1. Juni.

Wohnungs- und Wasserbestellung bei der Inhabung.

2097 3-3

Kleemahd-Verpachtung.

Mittwoch am 21. Mai d. J., vormittags um 9 Uhr, wird die Kleemahd von den Aekern unter Tivoli partienweise verpachtet werden.

Pachtlustige wollen am bestimmten Tage um 9 Uhr in der Pattermannsallee erscheinen.

(2265) 3-1

Stadtmagistrat Raibach am 16. Mai 1879.

Mit 15. Mai Eröffnung

des Mineralbades Töpliz in Unterkrain.

Für comfortable Wohnungen, gute und billige Verpflegung ist bestens geforgt worden durch

(2128) 3-2

Kulowitz,

prakt. Arzt und Badepächter.

Henri Nestlé's
Kinder-Nährmehl.
Großes Chrendiplom.
Bashreife
Atteste
erster
med. Autoritäten.
Goldene
Medaillen
bei verschiedenen
Ausstellungen.
Fabrikmarke.
Vollständigste Nahrung für Säuglinge und schwächliche Kinder.



Centraldepot für Oesterreich - Ungarn: Wien, I.,
Maglertgasse 1.
Hauptdepots für Krain:
In Laibach bei Wilh. Mayr, Apotheker; Viet. Trutogaj,
Apotheker, und in allen Apotheken der Provinz.

Warnung.
Anlässlich eines in jüngster Zeit vorgenommenen Falles, in welchem unter Verletzung der Schutzmarke des Herrn H. Berzjak angeblich aus meiner Fabrik bezogenes Kinder-Nährmehl bei Dr. Sedlitzky, Hofapotheker in Salzburg, zu verlaufen verjucht wurde, in welchem Falle auch die Isopropyl- behördliche Beschlagnahme der Dosen des mit einer unerkau- ten Marke versehenen Fabrikates nebst 300 Circularen verjügt wurde, bringe ich neuerdings zur Kenntnis des P. T. Publikums, daß Herr H. Berzjak in Wien das alleinige und ausschließliche Bezugs- und Verkaufrecht meines Kinder - Nährmehls für Oesterreich- und Ungarn hat, und daß ich daher nur für jenes Fabrikat die Verantwortung übernehme, welches mit dieser (2133) 10-1

allein aus
meiner Fabrik
in Vevey mein
Kinder-Nähr-
mehl bezieht.
Henri Nestlé.
Centraldepot
condensierter Schweizer - Milch
aus der Fabrik von
Henri Nestlé in Vevey.
En gros & en détail



registrierten
Schutzmarke
in der Dose: öfthe ver-
sehen ist, da derselbe,
wie erwähnt, für
Oesterreich - Ungarn
Vevey, im März 1879.

(1770-3) Nr. 3928.
Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Lukas Woltfchein von Schwarzenberg wird be-
kannt gemacht, daß der in der Executions-
sache des Herrn Josef Balis von Cevica
gegen Franz Musac von dort Hs. Nr. 72
peto. 125 fl. 55 kr. ergangene, für ihn
bestimmte Realfeilbietungsbescheid vom
20. Jänner 1879, Z. 382, zuhanden des
ihm unter einem aufgestellten Curators
Herrn Carl Puppis von Kirchdorf zu-
gestellt wurde.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten
April 1879.

(1744-1) Nr. 2997.
**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird kundgemacht:
Es werde die in der Executionsfache
des Josef Seel von Raibach gegen Franz
Seel von Gradische peto. 525 fl. und
157 fl. 50 kr. sammt Anhang mit dem
hiergerichtlichen Bescheide vom 9. October
1878, Z. 5969, angeordnete, sohin sifftierte
dritte exec. Feilbietung der Realitäten ad
Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 447;
ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. III,
pag. 206, und tom. IV, pag. 210, im
Reassumierungswege auf den
27. Mai 1879,
vormittags von 9 bis 11 Uhr, hier-
gerichts mit dem vorigen Anhang ange-
ordnet.
K. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten
April 1879.

(1782-1) Nr. 1950.
Erinnerung
an Mathias Lufel, eventuell dessen
allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntem
Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-
fuß wird dem Mathias Lufel, eventuell
dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, un-
bekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:
Es habe Ignaz Marn von Berch bei
St. Ruprecht wider dieselben die Klage
auf Anerkennung der Erziehung der Wein-
garrealität in Sela bei St. Ruprecht,
sub Urb. Nr. 786 ad Rassenfuß, sub
praes. 26. März 1879, Z. 1950, hier-
amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
mündlichen Verhandlung die Tagsatzung
auf den
26. Mai 1879,
früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet
und den Beklagten wegen ihres unbekannt-
ten Aufenthaltes Herr Anton Pizmaht
von Rassenfuß als Curator ad actum auf
ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am
26. März 1879.

Drei elegant renovierte
Zimmer (2048)
2
sind an der Grabedybrücke Nr. 1, I. Stod, mit
oder ohne Meublement sogleich zu vermietthen.

Die (1718) 12-5
Eisen-Möbel-Fabrik
von
Reichard & Co. in Wien,
III., Marzergasse 17 (neben dem Sophien-
bade).
Da wir die Kommissionslager in den
Provinzen sämtlich einziehen, weil es
häufig vorgekommen, daß unter dem Na-
men unserer Firma fremde, geringere Ware
verkauft wurde, so bitten wir unsere ge-
ehrten Kunden, sich von jetzt direkt an
unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.
Garten-, Balcon-, Zimmer- und
Salonmöbel verkaufen wir von nun an
zu herabgesetzten Preisen.
Massivele Preisliste auf Verlangen gratis
und franco.

**Triester
Commercialbank**
Triest.
Die Triester Commercialbank
empfangt Geldanlagen in österreichi-
schen Bank- und Staatsnoten wie auch
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,
mit der Verpflichtung, Kapital und
Interessen in denselben Valuten zu-
rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel
und gibt Vorschüsse auf öffentliche
Wertpapiere und Waren in den ob-
genannten Valuten. (158) 19
Sämtliche Operationen finden zu
den in den Triester Lokalblättern zeit-
weise angezeigten Bedingungen statt.

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugend-
sünden körperlich und geistig geschwächt
sind oder durch ruinierenden Gebrauch
von Job und Quecksilber an bösen
Rechtankheiten, Manneschwäche,
Nervenverärtung, Blutvergiftung
u. d. m. leiden, wird das berühmte, einzig
in seiner Art existierende Werk „Die
Selbsthilfe“ dringend empfohlen.
Dasselbe mit sehr wichtigen anatomi-
schen Abbildungen versehen, ist zu
beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest,**
Szeviaberggasse 24. (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand versäumen
sich dieses unendlich seltene Werk
kommen zu lassen. (2094) 2

(1937) 3
M. & J. Mandl,
Theatergasse 5.
Neberzieher
fl. 9.
Stoffanzüge
fl. 16.
Herren- und Knabenkleider und
auch Kinderanzüge
zu den billigsten Preisen.

(2014-3) Nr. 3093.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird den unbekanntem Erben des Andreas
und der Luzia Polajnar von Ranker
Herr Dr. Mencinger von Krainburg als
Curator ad actum bestellt, und werden
demselben die in der Rechtsache des
Franz Dolenc von Krainburg gegen
Jakob Polajnar von Höflein, resp. Unter-
ranker Nr. 1 erfolgten Realfeilbietungs-
bescheide vom 12. April 1879, Z. 2325,
behördiget.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am
1. Mai 1879.

(1958) Nr. 3310.
Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem am 7. März 1879
verstorben. **Johann Bernard,** Haus-
besitzer und Lederhändler in Raibach.
Vom k. k. Landesgerichte in Raibach
werden diejenigen, welche an die Ver-
lassenschaft des am 7. März 1879
verstorbenen **Johann Bernard,** Haus-
besitzers und Lederhändlers in Raibach,
eine Forderung zu stellen haben, auf-
gefordert, bei diesem Gerichte zur An-
meldung und Darthnung ihrer An-
sprüche am
26. Mai 1879,
früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die
Verlassenschaft, wenn sie durch Bezah-
lung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
zustünde, als insoferne ihnen ein
Pfandrecht gebührt.
Raibach am 29. April 1879.

(1981-3) Nr. 2607.
Erinnerung
an die unbekannt wo befindlichen **Maria
Dejal** von Oberdorf, **Katharina
Dejal** von dort und **Mathias Dejal**
von dort.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur
Empfangnahme der für sie bestimmten
Realfeilbietungsbescheide vom 4. März
1879, Z. 1140, Herr Franz Erhodnic,
k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad
actum bestellt, dekretiert, und ihm obige
Bescheide zugestellt wurden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten
April 1879.

(1981-3) Nr. 2607.
Erinnerung
an die unbekannt wo befindlichen **Maria
Dejal** von Oberdorf, **Katharina
Dejal** von dort und **Mathias Dejal**
von dort.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur
Empfangnahme der für sie bestimmten
Realfeilbietungsbescheide vom 4. März
1879, Z. 1140, Herr Franz Erhodnic,
k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad
actum bestellt, dekretiert, und ihm obige
Bescheide zugestellt wurden.
K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten
April 1879.

Sieben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die in ein- oder unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 45

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berührung heilt nach einer in unheilbaren Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsbürgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** welche ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Besonders die selbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (1611) 11

LIPIK,
heisse Jodquelle 51° R.
Spezifisch wirksam gegen Syphilis, Skrophulose, Gicht, Harnblasen-, Haut- u. Frauenkrankheiten.

Reiseroute: Von Wien oder Pest mittelst Südbahn bis Bares oder Sissek; von Sissek mittelst Dampfschiff, von Bares mittelst Wagen.

Auf telegrafische Mittheilung sendet die Badeverwaltung gute gedeckte Federwagen an die genannten Stationen zur Weiterbeförderung der Gäste.

Lipiker Jodwasser ist zu haben: in Wien bei **Heinrich Mattoni, Pest bei L. Edeskutny, Radossay és Banyay, Esseg bei Gobetzky.**

Als Badearzt fungiert **Dr. Heinrich Kern.** — Auskünfte ertheilt die Badeverwaltung in Lipik. (1614) 4-4

JODBAD LIPIK
in Slavonien.
Post- und Telegrafestation.

Terček & Nekrep,
Eisenhandlung, Rathausplatz Nr. 10, Laibach,
empfehlen zur heranannahenden Bauzeit ein beständiges Lager vom **bestem Steiner Zement,**

Schleifen und Gittereisen, Schwarz-, Weiß- und Zinkblechen, Nägel, Drahtstiften und Schrauben, Möbel- und Haubeschlägen, sehr solid gearbeiteten Sparherden und Sparherdbestandtheilen, gußeisernen Defen zu Steinkohlen- und Holzfeuerungen, Brunnenbestandtheilen, Scheibtruben.

Auch übernehmen dieselben Aufträge für sämtliche Erzeugnisse der k. k. priv. ersten Steiner Zementfabrik, als: Zementplatten zur Pflasterung von Kirchen, Hausstufen und Corridoren, Zement-Dachziegel und Wasserleitungsröhren, Mulden u. s. w., und berechnen dieselben zu Original-Fabrikpreisen.

Mauerträger (Traberfen), gemietete und gewalzte, werden nach Angabe besorgt und billigst berechnet. (1591) 9-6

Lokalveränderung.

Gefertigter zeigt dem P. T. Publikum an, daß er von heute an sein Geschäft in die **Sternallee, Ecke der Theatergasse, ins Cettinovich'sche Haus,** verlegt hat. (1496) 10-7

Derselbe hält am Lager eine große Auswahl der **Hüte, verschiedene Kappen** sowie **Pelzwaren.** modernsten Gattungen wie Pelzwaren.

Der Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer wird große Sorgfalt geschenkt, wofür er sich bestens empfiehlt.

Anton Krejci, Kürschner.

EISEN BRAVAIS
(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)
Gegen **BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS,** etc.

Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner schwächt es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Depot in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefährlichen Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44-10 Zu haben in allen Apotheken.

Zur Saison
empfiehlt der ergebenst Gefertigte sein wohlfortirtes Lager von **Sonnenschirmen** neuester Façon in allen Stoffgattungen zu billigsten Preisen; ferner **Berenschattenspender, Regenschirme** in allen Größen und Farben aus Baumwolle, Alpaca, Cloth, Halbseide, Selde, Doublestoff, Gummistoff etc. en gros & en detail.

Als Nouveautés empfehle ich **Patent-Automat-Paragon-Regenschirme.**

Spazierstöcke sind in größter Auswahl vorrätzig.

Das Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens und billigst besorgt, Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme werden genau nach Angabe gegen Nachnahme effectuirt.

Eine große Partie neuer Sonnenschirme wird bedeutend unter dem Fabricationspreise ausverkauft.

L. Mikusch,
Sonne- und Regenschirmfabrikant in Laibach, Rathausplatz Nr. 15.

Auch ist daselbst das bekannt gute **Sack- und Packpapier** aus der Ratschacher Papierfabrik zu beziehen. (1913) 5-4

Zur Beachtung.

Drei Jahre litt ich an einer Krankheit, und wurde ich mit Jod und Quecksilber und anderen etelhaften Medicamenten so schrecklich gefüttert, daß ich an furchtbarem Knochenschmerz litt, mein Mund und Hals waren voller Wunden, und ich verzweifelte beinahe, nachdem mir fünf Aerzte keine Binderung verschaffen konnten. In meiner Noth wandte ich mich brieflich an den Homöopathen **Dr. Ernst in Pest, Zwei-Adlergasse 24,** und wunderbar, die von meinen früheren Aerzten belächelte und verspottete Homöopathie brachte mir Hilfe. Gleich nachdem ich dreizehn bis viermal eingenommen — es ist mir jetzt noch unbegreiflich — hörte mein Schmerz auf, und heute nach fünf Wochen sind Schmerz und Wunden gänzlich verschwunden. Indem ich diese wunderbare Kur hier mittheile, beabsichtige ich einerseits meinem hochgeehrten Helfer meinen innigsten Dank auszusprechen, anderseits solchen, die an einer schweren Krankheit leiden, zuzurufen: Fort mit Jod und Quecksilber, die nur den Körper ruinieren, denn in einer schweren Krankheit kann auch nur die Homöopathie Trost und Hilfe bringen.

(1991) 6-5 **G . . . B . . . t.**

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei
der **Marie Drenik**
in Laibach, Congressplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen recommendirt die mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen und Monogrammen eingerichtete **Vordruckerei**

und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinsten Stickereien und Stickmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stickmaterialien in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Mignardise und Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick- und Netzmadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Sehnüre, Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Haussegen, Canefas für Teppiche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und Cartonagenware, Schreibmaterialie, geschnittene und gedrechselte Holzwaren mit oder ohne Stickerei — hochachtungsvoll

(2096) 30-2 **Marie Drenik.**
Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

Julius Schaumann,
MAGENSALZ.

(1148) 10-10

Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschwellungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gebärme, Gliberschwäche, Hämorrhoidalleiden aller Art, Stropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautauschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinrantheit, Verschleimung; in der einwurzelten Gicht und in der Tuberkulose. — Bei Mineralwasserkuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlicher Apotheker in Stoderan, und im Depot Laibach bei Herrn **Erasmus Birschitz,** Apotheker.

Preis einer Schachtel 75 kr. — Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz u. Zahnpulver, die vorzüglichsten Zahnerhaltung- und Reinigungsmittel, sind außer in Ordinationslokale an der Grabekybrücke, I. Stock, noch bei den Herren Apothekern **Mayr** und **Svoboda**, sodann bei Herrn **Karinger** und in **Bischof-lack** bei Herrn **Koceli** zu haben. (1876a) 12

Himbeeren-Syrup,

bekannt als beste, ausgiebigste Qualität, bei **Pohl & Supan** in Laibach. (1729) 10-5

Rakoczy-Wasser,

(1217) 9 frisch angelangt bei **Peter Lassnik.**

„Bierquelle“

Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus, neben Café Balvafor,

(Eingang auch von der Spitalgasse aus). Bestes Grazer Märzenbier aus Schreyner's Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagskost im neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabel-frühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung.

Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegengehend,

hochachtungsvoll **Franz Anzlin,** Gastgeber.

Gasthof zum Kaiser von Österreich

St. Petersstraße Nr. 1, in der Nähe des Bahnhofes, empfiehlt sich dem P. T. reisenden Publikum, insbesondere dem hochwürdigen Klerus, zu zahlreichem Besuche. Sämtliche Passagierzimmer sind vollständig renoviert und werden billigt berechnet.

In der Restauration des Gasthofes sind gutes Mittags- und Abendessen, vorzügliches Auer-Bier und ausgezeichnete Unterkrainer Weine zu haben. (1938) 3-3

Kaffeehaus-Verpachtung.

Ein komplett, ganz neu und elegant eingerichtetes Kaffeehaus und Bierauschank in der Mitte des Marktes Adelsberg ist sogleich zu ver-pachten.

Diesbezügliche Offerte sind an den Eigen-thümer **Alvise Detleva** in Laibach, Hotel „Europa“, zu richten. (2113) 6-4

Lokal-Aenderung.

Ergebenst Gefertigte zeigt hiemit ihren ge-ehrten P. T. Kunden an, daß sich ihr

Geschäftslokale für Kurzwaren

jetzt im Hause Nr. 11 neu am Rathhausplatze

besindet. Einem zahlreichen freundlichen Zuspruche empfiehlt sich (2118) 3-2

Christine Babukovich.

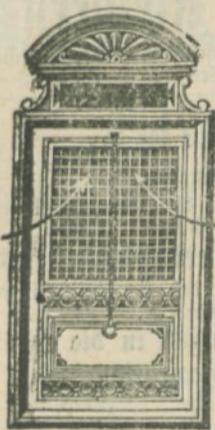
Vaseline,

das beste Heilmittel zum äußerlichen Ge-brauch, welches je entdeckt wurde. Als Hausmittel ist es sehr populär, und sein Gebrauch steigt mit jedem Tage.

Es wird gebraucht: bei Brandwunden, Schnittwunden, Verstauchungen, Rheu-matismus, Katarrh, Krebs, bei Bissen von Insekten oder Schlangen, bei Flechten, Krätze und allen Krankheiten der Haut. Ebenfalls bei Hämorrhoiden, Frostbeulen, An-schwellungen, Geschwüren, bei Nasen- oder Halskatarrh und überhaupt überall, wo Einreibungen angewandt sind.

In Flacons à 40 kr. verkauft **G. Piccoli,** Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße

W. & F. Lönholdts Patent - Ventilationsapparate und Einrichtungen



zum Aussaugen ver-dorbener Luft und Einführen reiner Luft, ohne Zug zu verur-sachen — unter vollster Garan-tie der Lei-stungsfähig-keit — in Gebäuden und Lokalen jeder Art aufstellbar.

Alleinige Fabrik und Niederlage

Richard Mauch,

k. k. Hoflieferant,

Wien, I., Kolowratring 12.

Prospecte gratis und franco.

Provinzvertreter werden gesucht. — Inserate bereits vergeben. (1596) 12-6

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regie-rung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **44,000 Gewinne** zur sicheren Ent-scheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **400,000**, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8000,
- 54 Gewinne à M. 5000,
- 71 Gewinne à M. 3000,
- 217 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 24,750 Gewinne à M. 138, etc.

Die Gewinnziehungen sind planmä-sig amtlich festgesetzt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geld-verlosung kostet

1 ganges Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen

Einsendung, Posteingahlung oder Nach-nahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-mann von uns die mit dem Staatswap-pen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erfor-derlichen amtlichen Pläne gratis bei-gefügt, und nach jeder Ziehung senden wir unsoren Interessenten unaufgefordert amt-liche Listen. (1685) 18-10

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stots prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stots vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem sol-chen, auf der solidesten Basis gegrün-deten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit ge-rechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jeden-falls vor dem **31. Mai d. J.** zukom-men zu lassen.

Kaufmann & Simon, Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslosos.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin be-streben, durch stets prompte und reelle Be-dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Čitalnica-Restaurations.

Der ergebenst Gefertigte dankt seinen P. T. Gästen für den zahlreichen Besuch während seiner einjährigen Pachtung des Gasthauses „zur Sternwarte“ und zeigt denselben sowie dem P. T. Publikum und insbesondere dem hochwürdigen Klerus hiemit an, daß er mit heutigem Tage die

Čitalnica-Restaurations

übernommen und eröffnet hat. Vorzügliche Viseller und Unterkrainer Weine, echter Karster Teran, Koslers Kaiserbler, schmackhafte und billige Mittags- und Abendkost werden dem P. T. Publikum zur Verfügung stehen.

Der neu hergerichtete Garten und die Regelpbahn stehen zur Benützung der Gäste bereit.

Zu zahlreichem Besuche empfiehlt sich

hochachtungsvoll **Valentin Gerčar,** Restaurateur. (2114) 2-2 Laibach, 14. Mai 1879.

F. A. Supancič,

Alter Markt Nr. 1,

empfehl dem p. t. Publikum sein reich assortiertes Lager von

Herrenhüten

neuester und elegantester Façon.

Grösstes Lager modernster weisser und farbiger

Florentiner Strohhüte für Herren und Damen

zu verschiedenen Preisen.

Strohhüte werden zum Waschen und Modernisie-ren angenommen.

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

(2007) 2-2

Ueber die Anwendung des kaiserl. königl. ausschl. priv. Wilhelms flüssigen Pflanzen-Sedativ „BASSORIN“

von **Franz Wilhelm,** Apotheker in Neunkirchen. Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Schwendt, Post Köffen, 14. Mai 1876. Durch den Gebrauch des Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blut-reinigungsthee bessert sich mein giftiges Leiden bedeutend. Heute erjuche ich Sie, mir 2 Blätter f. t. a. priv. Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „Bassorin“ einzusenden. Achtungsvoll **Georg Filzer,** Binder.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Foltischung in der Moldau, 2. Juli 1876. Urtheilend nach der ausgezeichneten Wirkung Ihres Wilhelms antirheuma-tischen antiarthritischen Blutreinigungsthee, erjuche ich Sie, mir für mitfolgende 2 fl. 20 kr. zwei Blätter f. t. a. priv. Wilhelms flüssiges Pflanzen-Sedativ „Bassorin“ einzusenden. Hochachtungsvoll **Ritter Nestor Tretter von Lubomir.**

Ein Blätterl sammt ärztlicher Anleitung kostet 1 fl. ö. W. — Für Stempel nebst Verpackung 20 kr. separat.

Ueber die Anwendung des Wilhelms römischen, altbewährten, echten Haupt-, Wund-, Brand-, Frost-, Universal-Heil- und Fluss-Pflaster.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Seit drei Jahren leide ich an Fluß, und jeder wird wissen, was man während einer solchen Zeit anzuwenden versucht, was auch ich gethan habe, aber umsonst. Seit dem Gebrauche dieses berühmten heilwirkenden alten römischen Pflasters wurden meine Füße geheilt. Flak am 20. Februar 1872. **Anton Trimmel.**

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. Rann bei Steinbrüd, Februar 1870. Für inliegende 2 fl. 20 kr. erjuche, mir fünf Schachteln von Ihrem berühmten Wunderpflaster umgehend zu senden. Ihre werthe Adresse habe ich dem Herrn Eisenstädter zu verdanken, welcher mir sagte, daß nur Ihr altbewährtes römisches Wunderpflaster ihn von seinem langjährigen Fußleiden erlöst hat. Zu baldiger Erwartung des Pflasters zeichnet sich hochachtungsvoll (9) 6-5 **Anton Messonitsch,** Herrenkleidermacher.

Dieses Pflaster ist echt zu bekommen nur allein in der Apotheke zu Neunkirchen bei Wien des Fr. Wilhelm. Eine Schachtel kostet 40 kr. ö. W. Weniger als zwei Schachteln werden nicht versendet, und kosten sammt Stempel und Packung 1 fl. ö. W.

Obige Erzeugnisse sind auch zu haben in Laibach: **Peter Lassnik.** Agram: Sig. Wittbach, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Cilli: J. Kupferschmid, Apotheker; Friesach: Ant. Widinger, Apotheker; Görz: A. Fran-zoni, Apotheker; C. Zanetti, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Inns-brud: Franz Winkler, Apotheker; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Peter-wardein: L. C. Junginger; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apotheker; Trieste: C. Zanetti, Apotheker.

Die bildliche Darstellung des Wiener Festzuges

ist eingetroffen.
Die erste Ausgabe kostet . . . 80 kr.
Die zweite kleinere Ausgabe . . . 30 kr.
Postsendungen per Nachnahme franco.
Kleinmayr & Bamberg.

Für Kinderfreunde. Im Tiroler Kaffeehause

hinter der Schießstätte,
wo frische Butter, Milch und guter Kaffee zu
haben sind, ist ein neuer, mit Gras bewachsener
Tummelplatz für Kinder mit einer Kinder-
hutsche errichtet. (2264) 3-1
Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst
ein
der Inhaber.

Die (2145) 3-1 heutige Grasmahd

auf der
Koren'schen Prulawiese
ist zu verpachten. Auskunft bei Frau Luzia
Viditz auf der Polana Nr. 26 neu.

Sehr schöne große Oleander

sind abzugeben: Dampfmitlgasse Nr. 3 beim
Gärtner. (2263) 2-1
Ich erstatte dem P. T. Publikum die höf-
liche Anzeige, daß die neu gedeckte, renovierte
und mit Vorrichtung zum Kegelaufstellen
(ohne Boden) eingerichtete (2262)

Kegelbahn

Sonntag den 18. d. M.
eröffnet wird.
Eingang in den Gasthausgarten
durch die Nonnengasse neben der Klosterfrauen-
Kirche. Hochachtend
A. Gruber, Gastwirth.

Ein Boussolen-Meß- instrument,

vorzüglicher Qualität und neuester Construction,
sowie mehrere
Freischürze
auf Eisen, Kohle, Blei, Galmei, Quecksilber zc.
sind preiswürdig zu verkaufen (2259)
Näheres in der Expedition dieses Blattes

P. T. Die Kleidermacher-Union, Congregplatz 7, Laibach, empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-Kleidern

unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster
Façon und mäßiger Preise. (2047) 3-2

A. Drehek,
Kleidermacher,
empfiehlt sich dem P. T. Publikum zur Anfer-
tigung billiger
Kleider nach neuester Façon
und zeigt hiemit an, daß sich dessen Lokale
nunmehr
nächst des Einganges in die Cital-
nica-Restaurations
befindet. (2115) 3-2

Das Haus

Nr. 15 neu, 8 alt, in Laibach, in der Karl-
städterstraße, ist zu verkaufen. (2147)
Auskunft bei der Eigentümerin Frau
Luzia Viditz auf der Polana Nr. 26 neu.

Uhrgläser,

größtes Lager, sowohl fertig eingemacht als für
Uhrmacher. Ferner die besten
Petroleum-Zylindergläser,
so auch
Spiegel und Bilder,
nur in guten Goldrahmen, billigst bei
A. Pauschin,
Theatergasse Nr. 6.
Alle Arten Waren nach Belieben auch auf
Ratenzahlungen. (1906) 4-4

Eleganter Frühjahrs-Anzug N. 18, praktischer Frühjahrs-Heberzieher N. 10, dauerhafte Frühjahrs-Hose N. 5, im selben Verhältnisse die feinsten Herren- und Knabenkleider zu den billigsten Preisen. Grosse Auswahl **Kinderkleider** (für zwei- bis achtjährige), **Schlafröcke** für Herren und Damen bei (1411) 18-14 **M. Neumann,** Schneidermeister, Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II. Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt, nicht Con- venirendes ohne Anstand ungetauscht.

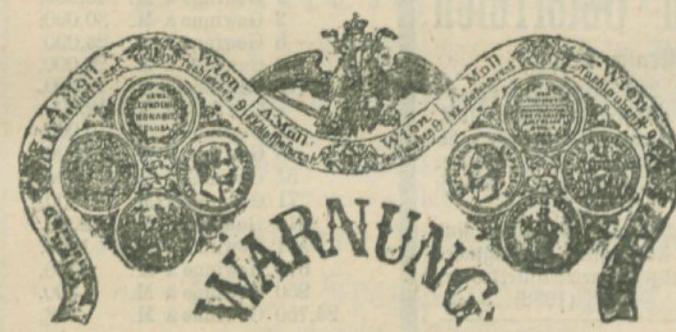
Ungerader Tag.
Landschaftliches Theater in Laibach.
Teatro Caperta
(früher Mellini-Theater).
Heute den 17. Mai abends, um 8 Uhr,
große brillante Vorstellung
(2260) in der höheren Magie, Physik, Optik zc. zc.
Protheus oder der Wunderschrank.
Darstellung prachtvoller Welttableaux.
Das Märchen vom Storch.
Näheres die Zettel und Plakate
Preise der Plätze: Ein Fauteuil 80 kr. — Sperrsiß 70 kr. — Entrée
ins Parterre und Logen 50 kr. — Gallerieplatz 40 kr. — Garnisons- und Studenten-
arten 30 kr. — Gallerie 20 kr.
Morgen Sonntag große Vorstellung abends um 8 Uhr.
Es finden nur einige Vorstellungen statt.

Ed. Mahr in Laibach,

Preischernplatz Nr. 3,
empfiehlt einem hochverehrten P. T. Publikum unter Zusicherung der solidesten und
möglichst billigen Bedienung sein gut assortiertes Lager von
Galanterie-, Toilette- und Parfümerie-Artikeln
aus den ersten und besten Fabriken sowol des In- wie auch des Auslandes, ferner
von allen Sorten Kanzlei- und Briefpapier aus der Fabrik der Herren Smith
und Meynier in Flume, neuester und feinsten Confectionspapiere, sowie auch von
sämmlichen Schreib-, Zeichen- und Schultrequisiten. Ebenso führt derselbe echt
russische und chinesische Karavane-Thees sowol offen wie auch in Packeten, Thee-
gebäck, sämmliche Theerequisiten, Chocoladen von Suchard, wie nicht minder die
verschiedensten Sorten Rum, alle Gattungen Viqueur von Wynand Foekink in
Amsterdam, echt französischer Cognac und diverse Sorten Extraweine, als
Sherry, Malaga, Madeira, Bordeaux zc. zc.
Schließlich erlaubt sich derselbe noch das P. T. Publikum auf seine bei ihm
befindliche Niederlage von optischen und physikalischen Artikeln, als: Hornklemmer
à 90 kr., Stahlklemmer à fl. 1-30, Stahlklemmer, feinst mit Schildkröten-Rasenteilen
à fl. 1-65, Hornbrillen à 80 kr., Stahlbrillen von 80 kr. an, Reitbrillen à fl. 1-60,
Invisibile-Brillen à fl. 2-40, ferner Lorquetten, Brillen und Klemmer in Schildpatt,
Gold- und Silberfassung, Operngucker, Aneroid, Thermometer, Vermessungs-
stäbe zc. zc., aus der bekannten Fabrik des Herrn Andreas Rospini in Graz
aufmerksam zu machen.
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. (5512)13

Molls Seidlitz-Pulver.

Nur echt,
wenn auf jeder
Schachtel-Eti-
quette der Adler
und meine ver-
vielfachte Firma
aufgedruckt ist.



Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Versto-
pfung etc.) gegen Bluteongestionen und Hämorrhoidal leiden. Besonders Per-
sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Leberthran

von
Mich. Krohn & Comp.
in Bergen (Norwegen).
Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-
ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.



Haupt-Versandt bei A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-
serer Abnahme entsprechenden Rabatt.
Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
Unterschrift versehen sind.
Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale:
Carlati. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni,
Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhofer, A. v. Gironeoli, Apoth. Krainburg:
Karl Schannig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker.
F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Rad-
mannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker;
D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn,
Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach:
C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-20

Wir empfehlen
als Bestes und Preiswürdigstes
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von **M. J. Elsinger & Söhne**
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.

Die Gicht.

Dies vorzügliche, tausendfach be-
währte und leicht zu beschaffende An-
leitung zur Selbstbehandlung u.
Heilung obiger Leiden enthaltende
Buch sollte in keiner Familie fehlen
und namentlich kein an Gicht oder
Rheumatismus Leidender veräu-
men, dasselbe zu kaufen. Viele
Kranke, die vorher Alles vergebens
gebraucht, verdanken den Anleitun-
gen dieses Buches die ersehnte Hei-
lung. — Prospect auf Wunsch vor-
her gratis u. fr. durch Ch. Kohlen-
leitner in Leipzig und Basel.